



ANTRAG auf WITWENPENSION bzw. ABFINDUNG
ANTRAG auf WITWERPENSION bzw. ABFINDUNG
ANTRAG auf WAISENPENSION bzw. ABFINDUNG

ANTRAG auf RENTE

in
Vertragsstaat

Eingangsstampiglie	
Aktenzeichen der Hb-Pension	
Aktenzeichen des/der Verstorbenen	Referenznummer
VSNR des Pensionswerbers/der Pensionswerberin	
VSNR des/der Verstorbenen	

I. Personaldaten des/der Verstorbenen

(Namen in Blockschrift, Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Familien- und Vorname	akad. Titel	Geschl.	Geburtsdatum	Anzahl der Kinder
Geburtsname und Namen aus früheren Ehen				Todestag
Ist der Tod Folge eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit?	nein	ja - Ursache:		
Ist der Tod durch Dritte verursacht worden?	nein	ja - Form R 215 notwendig!		

II. Personaldaten der Witwe/des Witwers

Familien- und Vorname	akad. Titel	Geschl.	Staatsbürgerschaft	VSNR/Geburtsdatum
Geburtsname und Namen aus früheren Ehen				Tag der Eheschließung
Anschrift: Straße, Gasse, Platz, Hausnr., Stiege, Stock, Tür			Bezirk	Telefonnummer
PLZ – Ort			Fax	e-mail

III. Personaldaten der Waisen

Anzuführen sind: **Kinder** bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres; darüber hinaus nur dann, wenn ihre Arbeitskraft durch Schul- oder Berufsausbildung überwiegend beansprucht wird bzw. wegen Krankheit oder Gebrechens Erwerbsunfähigkeit gegeben ist; weiters **Stiefkinder**, sofern sie mit dem (der) Verstorbenen in ständiger Hausgemeinschaft gelebt haben.

Familien- und Vorname	VSNR oder Geburtsdatum/ Geburtsort	Ehelich, legitimiert, unehelich, Wahlkind, Stiefkind;	Bei Kindern über 18: Ausbildung/Erwerbsunfähigkeit	Adresse
	• •			
	• •			
	• •			
	• •			

IV. Angaben für Waisenpensionen

(nur bei Waisenpensionen ausfüllen)	ja – nein	Nähere Angaben (bitte Nachweise beilegen)
Sind beide Elternteile verstorben?		Name des anderen Elternteiles VSNR Todestag:
Wird nach dem anderen Elternteil eine Waisenpension bezogen bzw. wurde sie beantragt?		bei nein: letzte Tätigkeit dieses Elternteiles: bei ja: Versicherungsträger und Pensionshöhe:
Bei Waisen über 18: Steht die Waise in einem Ausbildungsverhältnis?		Art der Ausbildung: voraussichtliches Ende der Ausbildung: Bitte Nachweise (Schulbesuchsbestätigung ...) beilegen
Geht die Waise neben der Ausbildung einer Erwerbstätigkeit nach?		Art der Erwerbstätigkeit: Wochenstundenanzahl:
Betrifft nur behinderte Waisen! a) Ist die Erwerbsunfähigkeit vor Vollendung des 18. Lebensjahres eingetreten? b) Bei Nein: Ist die Erwerbsunfähigkeit nach dem 18. Geburtstag während einer Schul- oder Berufsausbildung eingetreten? c) Ist die Erwerbsunfähigkeit durch Dritte verursacht worden?		bei ja: Form R 215 ausfüllen

V. Pensionsüberweisung/Pflegegeld/Krankenversicherung

Angaben für Witwen/Witwer- und Waise pensionen

	Witwe/Witwer ja – nein	Waise(n) ja – nein	Nähere Angaben (bitte Nachweise beilegen)
Soll die Pension auf ein Pensionskonto überwiesen werden?			ja: Bitte den "Antrag auf bargeldlose Pensionszahlung" von einem Geldinstitut ausstellen zu lassen und einzusenden. nein: Barzahlung wird ausdrücklich verlangt
Bei Waisenpensionsanträgen für minderjährige Kinder : Beantragen Sie die Überweisung der Waisenpension auf Ihr Pensionskonto?			
Sind Sie gesetzlich krankenversichert ?			Anstalt:
Beantragen Sie zur Fortsetzung der Geldleistungsberechtigung eine Option in der GSVG-Krankenversicherung?			Form 6029 notwendig!
Beantragen Sie für den Fall der Ablehnung des Pensionsantrags vorsorglich die Weiterversicherung in der GSVG-Krankenversicherung?			<i>Mit diesem Antrag werden die Antragsfristen für die Weiterversicherung gewahrt. Falls Sie die Weiterversicherung nicht brauchen, können Sie den Antrag jederzeit zurückziehen.</i>
Beziehen Sie bereits Pflegegeld oder wurde Pflegegeld beantragt?			Auszahlende Stelle:
Falls nein: Beantragen Sie wegen Pflegebedürftigkeit Pflegegeld?			Form P 1-20 notwendig!

VI. Angaben zu Ehe, Ehescheidung und Unterhaltsansprüchen

	ja – nein	Nähere Angaben (bitte Nachweise beilegen)
War die Ehe mit dem/der Verstorbenen zum Zeitpunkt des Todes aufrecht ?		
Falls nein: Wurde die Ehe mit dem/der Verstorbenen geschieden (für nichtig erklärt)?		Ausspruch nach § 61 Abs. 3 Ehegesetz im Scheidungsurteil enthalten: ja nein
Wurde Unterhalt geleistet?		ja, mtl. € seit Grundlage für die Zahlung (Vergleich, Urteil, Vertrag: Datum, Gericht):
Haben Sie auf Unterhalt verzichtet?		Verzicht am
Haben Sie sich nach der Ehe mit dem/der Verstorbenen wieder verheiratet ?		wann:

VII. Angaben zu den Einkommensverhältnissen

	ja – nein	Nähere Angaben (bitte Nachweise beilegen)
Hat der/die Verstorbene in den letzten vier Kalenderjahren vor dem Tod Einkünfte erzielt?		Ja: P 1-802 erforderlich
Haben Sie in den letzten beiden Kalenderjahren vor dem Tod Einkünfte erzielt?		Ja: P 1-802 erforderlich
Beziehen Sie derzeit Einkünfte oder haben Sie eine Pension/Rente/sonstige laufende Geldleistung beantragt?		Ja: P 1-802 erforderlich
Führen Sie die nach dem GSVG/FSVG versicherungspflichtige Erwerbstätigkeit des/der Verstorbenen fort bzw. ist eine Fortführung geplant?		

VIII. Weitere Angaben für Witwen/Witwerpensionen

	ja – nein	Nähere Angaben (bitte Nachweise beilegen)
a) nur beantworten, wenn der/die Verstorbene bereits Pensionist war		
Hat der/die Verstorbene nach Anfall der Pension eine Erwerbstätigkeit ausgeübt?		Art der Tätigkeit: Zeitraum:
b) nur beantworten, wenn der/die Verstorbene noch nicht Pensionist war		
Wurde der Versicherungsverlauf des/der Verstorbenen bereits zusammengestellt?		nein: Beschäftigungsverlauf (P 1-4) liegt bei ja: bei welchem Versicherungsträger: wird nachgereicht
War der/die Verstorbene im Ausland erwerbstätig?		Staat(en):
Wollen Sie einen Schul(Hochschul)zeiteinkauf abschließen, den der/die Verstorbene begonnen hat?		
c) nur beantworten, wenn die Witwe/der Witwer noch nicht Pensionist ist		
Wurde die Anzahl Ihrer Versicherungsmonate bereits festgestellt?		nein: Beschäftigungsverlauf (P 1-4) liegt bei ja: bei welchem Versicherungsträger: wird nachgereicht
Gehören Sie einem anderen in- oder ausländischen Pensions(Renten)system an?		welchem:

IX. Erklärung zum Pensionsantrag

Ich erkläre, die Angaben **nach bestem Wissen und Gewissen** gemacht zu haben. Mir wird mitgeteilt, dass Leistungen, die auf Grund unrichtiger oder unvollständiger Aussagen erbracht wurden, zurückgezahlt werden müssen, ferner dass allfällige **Sachverhaltsänderungen** zu meinen Angaben (z. B. im Einkommen, in den Familienverhältnissen, in der Adresse) **innerhalb von zwei Wochen**, die Aufnahme einer **Erwerbstätigkeit innerhalb von sieben Tagen** von mir bekannt gegeben werden müssen.

Betrifft nur PensionswerberInnen, die mit dem/der Verstorbenen in Hausgemeinschaft gelebt haben oder Erben sind:

Ich setze ein allfälliges **nicht abgeschlossenes Pensionsfeststellungsverfahren** des/der Verstorbenen fort.
 Ich erkläre, dass ich die einzige anspruchsberechtigte Person bin (andernfalls P 1-73 ausfüllen!).
 Ich beantrage die Auszahlung eines **allfälligen Pensionsguthabens** des Verstorbenen.
 Ich erkläre, dass ich mit dem/der Verstorbenen in häuslicher Gemeinschaft gelebt habe.

Betrifft nur PensionswerberInnen, die den Verstorbenen/die Verstorbene gepflegt haben, die Pflegekosten überwiegend bestritten haben oder Erben sind (ggf. P 1-74 ausfüllen!):

Ich setze ein allfälliges **nicht abgeschlossenes Pflegegeldfeststellungsverfahren** des/der Verstorbenen fort.
 Ich beantrage die Auszahlung eines **allfälligen Pflegegeldguthabens** des/der Verstorbenen.

Für den Fall, dass ein offener Beitragsrückstand (z. B. auf Grund einer Stundung) bzw. ein offener Kostenanteil besteht, erkläre ich mich mit einem Einbehalt von meiner Pension einverstanden:

ja – Ratenhöhe:

nein

Antragstellung durch eine andere Person:

Name, Anschrift und Telefonnummer des Antragstellers/der Antragstellerin

.....

SachwalterIn	(Bestellungsbeschluss	liegt bei	wird nachgereicht)
Bevollmächtigter Vertreter/Vertreterin	(Vollmacht	liegt bei	wird nachgereicht)

Antrag gilt als Vollmacht (vom Pensionswerber unterfertigt)

.....
 Ort und Datum

.....
 Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

Wird von der SVA ausgefüllt!

Die Übereinstimmung der angegebenen Personaldaten mit den vorgelegten Dokumenten wird bestätigt.

Die Dokumente liegen in Kopie bei.

Die Dokumente werden nachgereicht.

Geburtsurkunde des/der Versicherten

Todesbestätigung

Heiratsurkunde

Geburtsurkunde des/der Kindes(r)

.....

.....

Zweitschrift ausgefolgt: nein ja

Folder über Meldevorschriften INFO 51 ausgefolgt! nein ja

.....
 Stempel und Unterschrift